



Bundesverband Hausärztlicher Internisten e.V.

Bundesverband Hausärztlicher Internisten Landhausstr. 10 1077 Berlin

Geschäftsstelle
Landhausstr. 10
10707 Berlin

☎ 030-863 96 110

☎ 030-863 96 157

Geschaeftsstelle@Hausarzt-BHI.de
www.Hausarzt-BHI.de

Vorsitzender

Dr. Kai Schorn

Stellv. Vorsitzender

Dr. Detlef Bothe

Prof. Josef Hecken
Unparteiischer Vorsitzender
Gemeinsamer Bundesausschuss
Gutenbergstraße 13
10587 Berlin

DS: Herr Jens Spahn Gesundheitsminister, Dr. Andreas Gassen Vorstandsvorsitzender KBV,
Dr. Doris Pfeiffer Vorstandsvorsitzende GKV-Spitzenverband

Berlin, den 26.08.20

Ambulante hausärztliche Versorgung in der Corona-Pandemie

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bundesverband Hausärztlicher Internisten begrüßt die bisherigen Maßnahmen der Bunderegierung und der verantwortlichen Beteiligten im deutschen Gesundheitswesen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Mit einer großen gemeinsamen Anstrengung ist es gelungen, den Pandemie-Verlauf in Deutschland bisher zu kontrollieren.

Damit dies auch nach dem Sommer so bleibt, haben die Hausärzte die Patientenkontakte auf das medizinisch zwingend notwendige reduziert, spezielle Infektionssprechstunden eingerichtet, zeitnahe Covid19-Testungen angeboten und viele telefonische Beratungen durchgeführt. Die neue Möglichkeit der unbegrenzten Videosprechstunde wird leider gerade von den Risikogruppen, insbesondere den älteren Patienten, kaum genutzt.

Wir halten daher folgende Maßnahmen für die ambulante hausärztliche Versorgung, für dringend geboten:

1. Wiedereinführung der Abrechnungsmöglichkeit des ärztlichen Telefongespräches.
2. Gleichstellung des Telefongespräches mit der Videokonsultation, das heißt Wertung als Arzt-Patienten-Kontakt.
3. Wiedereinführung der telefonischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung bei akuten Infekten.

Eine Bewertung der telefonischen ärztlichen Beratung als Arzt-Patientenkontakt, hätte den Vorteil, dass die Praxen die Versichertenpauschale abrechnen dürfen und so komplizierte Ausgleichszahlungen und Rettungsfonds in der Zukunft dann unnötig werden könnten. Viele Beratungsanlässe lassen sich telefonisch klären und reduzieren die Anzahl der gleichzeitig in den Praxen anwesenden Patienten. Zur Sicherheit unserer Patienten sind wir angehalten weiterhin die

Patientenzahlen in den Praxen zu kontrollieren. Da Infektpatienten isoliert untersucht werden müssen, sind die Kapazitäten der Praxen schon jetzt für eine vor Ort Beratung reduziert. Bei einer erneuten Zunahme des Infektionsgeschehens werde Engpässe entstehen, die mit telefonischen Konsultationen kontrolliert werden könnten.

Wir bitten Sie daher, obige Vorschläge erneut zu beraten und hoffen auf eine baldige positive Entscheidung. Spätesten im Oktober sollten wir gemeinsam alle erdenklichen Maßnahmen parat haben, um eine erneute exponentielle Zunahme der Corona-Infektionen zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Kai Schorn
Vorsitzender BHI